

Jahresbericht 2000



Das Jahr 2000 im Kulturring



Das Jahr 2000 im Rückblick

Pablo Picasso hat folgendes Bild gebraucht:

„Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu waschen. Es gilt, Begeisterung zu wecken - denn Begeisterung ist das, was wir am meisten benötigen“.

Den Staub von der Seele waschen. Das, glaube ich, haben wir alle nötig. Wer wird nicht von den alltäglichen Aufgaben, dem Zeitdruck, dem Stress und Ärger davon abgehalten, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die Empfindungen Raum geben, die Seele baumeln zu lassen?

Staub steht als Symbol für die tägliche Arbeit und Mühe. Immer dasselbe tun: „Gestern erst Staub gewischt, heute ist schon wieder alles staubig!“

Verstaubt: das kann auch bedeuten, dass etwas unbeweglich ist. Etwas ist vertrocknet, wüst, leblos.

Wir Menschen bestehen glücklicherweise nicht nur aus Staub, sondern haben – zumindest meistens - auch Geist.

Die Hirnforschung beweist, dass nur das synchrone Zusammenspiel komplexer, vernetzter Systeme uns zu Kulturleistungen befähigt.

Weshalb verzieren Menschen seit Urzeiten Werkzeuge, Kleider, Gebäude und schaffen Schmuck und Musikinstrumente, obwohl es zum Überleben eigentlich nicht notwendig ist?

Diese Zweckfreiheit beschert uns die Freude am Dasein, am künstlerischem Schaffen, am Gestalten der vielfältigen Lebensumwelten. Das kann nur der ganze Mensch leisten, der aus „Staub“ und „Geist“ besteht.

Denn in Genesis 1. steht: „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub vom Acker und blies ihm den Geist des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen“.

Der Geist steuert die Lebendigkeit zu unserem Leben bei, gibt uns Erfrischung, Sinn und Freude. Mit „Geist“ entsteht Lebendigkeit. Damit wir Staub aufwirbeln, die immer wiederkehrenden Aktivitäten in Frage stellen, neu interpretieren, neue Ideen verwirklichen, leben.

Als gutes Mittel zum Staubaufwirbeln schlägt uns Picasso die Kunst vor.

Nämlich die Kunst als Alternative zu den Zwängen des Alltags zu sehen und als Möglichkeit, die Welt mit anderen Augen zu betrachten.

Genau das machen wir im Kulturring. Wir fördern Kunst und Kultur in Idstein.

Das ist nicht immer einfach. Zum Einen braucht man auch dazu Geld und Sponsoren. Die Administration und Aufrechterhaltung der Kommunikation im Kulturring erfordert einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand. Hier haben wir eine Kostensteigerung durch den Wegfall ungenannter Sponsoren zu verzeichnen.

Andere Herausforderungen bringen uns immer wieder zurück auf den Boden der Realität des Kulturmanagements: Die bevorstehende Verwaltung des „Kulturschuppens“ im Gerberhauses und der Umzug von Octopus in die alte Realschule im Jahr 2002 beschäftigen uns schon heute. Planungen und Weichenstellungen waren nötig. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Idstein ist gut.

Erste Gespräche und Ideenfindung für die Gestaltung und die Teilnahme am Hessentag 2002 haben uns im Vorstand beschäftigt.

In den Arbeitskreisen findet ein Umbuch statt, der sich durch die Wechsel in den Positionen der Sprecherinnen ausdrückt.

Dem *Arbeitskreis „Bildende Kunst“* ist es gelungen, die „Kunst im Schaufenster“ erfolgreich weiterzuführen. Zehn Jahre „Kunst im Schaufenster“ war ein guter Grund, mit der begleitenden Ausstellung zurück in das Foyer der Stadthalle zu gehen. Die virtuelle Ausstellung der letzten beiden Jahre kann auf den Internetseiten des Kulturrings weiterhin betrachtet werden. Zusätzlich wurde der Künstlertreff „Vision“ gegründet, der mit vielen neuen Ideen aufhorchen lässt.

Dem *Arbeitskreis „Reisen“* ist es erfolgreich gelungen, einige derer, die sonst nur „mitreisen“, in die aktive Arbeit einzubinden. Die interessanten Angebote waren fast immer ausverkauft. Silvester in Paris am Ende des Jahres zur Feier des „richtigen“ Jahrtausendwechsel war sicher ein Höhepunkt für den Arbeitskreis.





Beide Arbeitskreise sind erfolgreich in der Anwerbung neuer Mitglieder, deren Zahl sich mit 35 Zugängen und 7 Austritten auf 261 erhöht hat.

Der *Arbeitskreis "Literatur"* hat einen sehr aktiven Stamm von Mitarbeitern und schafft es immer wieder, mit neuen Ideen und Veranstaltungen das Interesse der Idsteiner zu wecken. Große Resonanz verzeichneten die Veranstaltungen für Kinder gemeinsam mit der Stadtbücherei. Die "Toskanischen Impressionen" im Foyer der Stadthalle bleiben in Erinnerung.

Wechsel in der Leitung und der Zusammensetzung der Arbeitskreise bringen immer wieder neue Chancen und Herausforderungen. Für *"Musik"* fehlt uns noch die richtige Frau oder der richtige Mann. Die Organisation von Musikveranstaltungen ist bei dem zunehmenden Angebot dieser Art in Idstein nicht einfacher geworden und oft mit einem erheblichen finanziellen Risiko für den Verein behaftet. Das Konzert mit der Gruppe "Holzäppelbäumche" zählte dazu. Die (zu wenigen) Besucher waren begeistert.

Die *Jugendkunstschule OCTOPUS* wird im Jahr 2002 in die alte Realschule umziehen. Hier kommt viel Arbeit auf OCTOPUS zu. Die jetzt benutzen Pavillons werden vor dem Hessentag abgerissen. Das neue Projekt "Vernetzungen - Kinder gestalten Zukunft", das wieder vom Land Hessen gefördert wird, wurde mit einem interessanten Angebot in den Kursen umgesetzt. Die ABM-Stelle wurde für ein weiteres Jahr genehmigt. Groß ist der Finanzbedarf, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Dazu werden neue Wege mit einem Sponsoring-Konzept beschritten.

Schwerpunkt neben der Gestaltung des Kursangebotes bleibt die Verbesserung der Attraktivität von OCTOPUS und die Qualitätssicherung.

Außerhalb der Arbeitskreise wurde die Zusammenarbeit mit dem Nassauer Hof erfolgreich fortgesetzt. Die Idsteiner Kantorei wurde bei der Ausrichtung der Bachtage finanziell unterstützt.

Das Konzert mit der Gruppe "Malta-Note" im Höerhof hat einen neuen Impuls für die Idsteiner Jazz-Szene gebracht. Spontan wurde an diesem Abend die "Jazz-Line-Idstein" geboren. Die Idee dahinter: Neben dem Event "Hessen-Jazz" regelmäßige, kleine Jazzkonzerte zu veranstalten und ein

Angebot für die Idsteiner Jazzfreunde zu bieten. Der Start der Reihe macht Appetit auf eine erfolgreiche Fortführung.

Unserer Internetseiten, die wir jetzt schon seit fünf Jahren anbieten und ständig ausweiten und verbessern, werden von den Besuchern immer wieder lobenswert erwähnt. Hier wird ständig aktuell über den Kulturring berichtet, für Veranstaltungen geworben und informiert.

Die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den Arbeitskreisen und im Vorstand ist nur schwer zu erfassen und kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Viele Mitglieder sind mit Begeisterung dabei, die Begeisterung bei anderen zu wecken.

So kommen wir unserem Ziel und unserem Motto näher: Aktiv zu sein und Kultur gemeinsam zu bewegen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, dass Staub aufgewirbelt und von der Seele gewaschen wird, und sie sich mit Begeisterung der Kunst und Kultur zuwenden.

Volker Gottwald
1. Vorsitzender

Der Vorstand

Gewählte Vorstandsmitglieder

1.Vorsitzender:

Volker Gottwald, Sonnenstraße 14
65529 Waldems-Bermbach
E-Mail: gottwald@kreativ.com

2.Vorsitzende:

Hanne Scherer, Ulmenweg 3
65510 Idstein

Bernhard Schön, Stolzweise 20
65510 Idstein

Schriftführer:

Joachim Pfeiff, Taubenberg 44
65510 Idstein

Kassierer:

Christa Döll, Friedensstr. 33
665510 Idstein

Ehrevorsitzender:

Walter Buschmann, Taubenberg 84
65510 Idstein

Sprecher der Arbeitskreise

Bildende Kunst:

Irmgard Feix, Franz-Vietor-Str. 7
65510 Idstein

Literatur:

Hiltrud Brandl, Feldbergstraße 1
65527 Niedernhausen

Musik:

Ute Sabiel, Lärchenweg 8
65510 Idstein

Studienreisen:

Doris Liesenfeld, Am weissen Stein 25
65510 Idstein

OCTOPUS:

Edith Gottwald, Sonnenstraße 14
65529 Waldems-Bermbach

Verantwortlich für das Theater- Abonnement „Sternstunden“

Marianne Diefenbach

Danke

Mein Dank gilt allen Sprechern und Mitgliedern der Arbeitskreise für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen und Aktivitäten:

- Irmgard Feix für die Übernahme des Arbeitskreises und ihre neuen Aktivitäten
- Hiltrud Brandl für ihre langjährige und engagierte Leitung des Arbeitskreises Literatur mit vielen Highlights, auch über die "reine" Literaturveranstaltung hinaus.
- Ute Sabiel, die über viele Jahre den Arbeitskreis Musik geleitet hat . Besonders in Erinnerung bleiben die Schlosskonzerte im Rittersaal und ihr Engagement bei der Förderung junger Nachwuchskünstler.
- Doris Liesenfeld für die Übernahme der Leitung des Arbeitskreises Reisen
- Edith Gottwald für ihren unermüdlichen Einsatz bei OCTOPUS und die Bemühungen zur Sicherung der Finanzierung der Jugendkunstschule
- Marianne Diefenbach für Verwaltung des Theaterabos "Sternstunden"
- Felix Felbel, unsem jüngsten Aktiven, für die sorgfältige und liebevolle Pflege der Internetseiten

Dank auch den Mitgliedern des Vorstands für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Besonderer Dank gilt unseren Förderern in Stadt, Kreis und Land und unseren Sponsoren, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Volker Gottwald

Veranstaltungen außerhalb der Arbeitskreise

Mitgliederversammlung

- 30.3.2000

Vorstandssitzungen

- 13.1.2000
- 25.2.2000
- 30.3.2000
- 22.5.2000
- 7.8.2000
- 15.9.2000
- 13.10.2000
- 17.11.2000

Malta Note im Höerkeller Projekt „Jazz-Line Idstein“

„Einfach nur gut.“ „Und die Räumlichkeiten perfekt für diese Veranstaltung.“ Solche Stimmen hörte man häufig von den zahlreichen Besuchern des Jazz-Konzertes von Malta Note im Dezember vergangenen Jahres im Höerhof-Keller.

„Malta Note“ ist eine Formation, die eine persönliche Jazz-Beziehung zwischen Malta und Deutschland zum ersten Mal ad hoc hier aufleben ließ. Anlass war der Besuch des Pianisten Paul Giordimaina in Waldems.

Malta 1990: Hier begann eine Freundschaft zwischen Paul Giordimaina und Peter Ney, der damals zum ersten Mal auf der Insel im Jazz-Club BJ's das Glück hatte „einzusteigen“. Seitdem

haben sich die Besuche nicht nur auf die dort auf hohem Niveau stattfindenden Jazz-Festivals beschränkt, sondern auch auf sog. Musikmarathons, die, über eine Woche gehend, ausschließlich guten Zwecken gewidmet sind.

Bis heute ist nicht nur die persönliche Freundschaft intensiver und enger geworden, sondern im Zusammenspiel zeigte sich immer stärker, dass sich die musikalische Welle nicht nur ähnlich sind, sondern sich gegenseitig in befruchtender Weise ergänzen.

Da die Musiker von Malta Note immer noch weit von einander weg wohnen und zum ersten Mal in dieser Besetzung spielten, konnten eigene Stücke kaum entwickelt werden. Deshalb wurden in der heutigen Trio-Formation insbesondere Standards auf eine Weise interpretiert, die sich an die Stile von Keith Jarrett und Chick Corea anlehnen und durch die musikalische Individualität, Spontaneität und Professionalität des Trios geprägt werden.

Die Musiker Paul Giordimaina (piano), Paul Schmandt (bass) und Peter Ney (drums) begeisterten die Zuhörer mit ihrem intuitiven Spiel.

Kurzentschlossen setzt sich nach dem Konzert Volker Gottwald und Bernhard Schön vom Kulturring mit Sabine Kogge vom Höerhof, Manfred Ohlen-schläger - besser bekannt als Zauberer Manioli - , Sabine Fritz und Marianne Diefenbach von der Stadt Idstein und den Musikern Peter Ney und Paolo Fornara zusammen, um zu überlegen, ob man nicht regelmäßig Jazz-Konzerte im Höerkeller durchführen sollte. Denn in der Hexenturmstadt bietet es sich geradezu an, außer dem jährlichen Hessesen-Jazz-Festival, das weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist, auch während des Jahres Jazz-Konzerte zu veranstalten.

Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass sich der Höerkeller durch seine Akustik und die besondere Atmosphäre besonders eignet, um regelmäßig kleinere Konzerte zu organisieren. Das Projekt „Jazz-Line Idstein“ war geboren.



Paul Giordimaina von Malta Note begeisterte die Zuhörer

Zusammenarbeit mit der Idsteiner Kantorei

Bachtage Idstein - Konzertreihe zu Ehren Bachs

Idsteiner Kirchengemeinden und Kulturring luden ab 27. Mai dazu ein.

Die Idsteiner Zeitung schrieb:

„Am 28. Juli diesen Jahres jährt sich zum 250. Mal der Todestag von Johann Sebastian Bach. Auch in Idstein wird anlässlich dieses Ereignisses eine Konzertreihe mit insgesamt sechs außerordentlich interessanten Konzerten als ökumenische Gemeinschaftsarbeit beider Idsteiner Kirchengemeinden und des Kulturrings angeboten.“

Die Leitung der Konzerte haben die beiden Idsteiner Kantoren Edwin Müller (Idsteiner Kantorei) und Franz Fink (Chor St. Martin). Ebenso unterstützt die Stadt Idstein dieses Konzert-Unternehmen. Bürgermeister Herrmann Müller übernahm die Schirmherrschaft.

Die „Idsteiner Bach-Tage“ beginnen am 27. und 28. Mai in der Katholischen Kirche St. Martin und enden am 9. und 10. Juni in der Evangelischen Unionskirche mit jeweils zwei „großen“ Konzerten. Am Wochenende dazwischen finden zwei kleinere, instrumental besetzte Konzerte statt. In allen vier großen Veranstaltungen musiziert das Barockorchester „Antichi Strumenti“ (Straßburg) auf historischen Instrumenten.

Die Solisten dieser vier Konzerte sind: Wiebke Weidanz, Mira Lange, Andreas Großmann, Franz Fink, Cembalo, Martin Krumbiegel, Tenor; Annegret Kleindopf, Sopran; Christine Wehler, Alt; Johannes Scholl, Bass. Es singt in der Kirche St. Martin der Chor St. Martin und in der Unionskirche die Idsteiner Kantorei.

Katholische Kirche St. Martin: Samstag, 27. Mai um 20 Uhr ein Cembalo-Konzerte für drei und vier Cembali und Orchester, geistliche Lieder und Arien unter der Leitung von Franz Fink.

Der Konzertfahrplan:

Am Sonntag, 28. Mai, um 18 Uhr erklingt die Sinfonia des Osteroratoriums, Sinfonia der Rahtswahl-Kantate, Kantate 66 „Erfreuet euch, ihr Herzen“, Kantate 172 „Erschallet ihr Lieder“ unter Leitung von Franz Fink.

In der Unionskirche: Freitag, 9. Juni, um 20 Uhr die Brandenburgische Kon-



zerte Nr. 2,3,5 und 6 unter Leitung von Edwin Müller. Am Samstag, 10. Juni, um 20 Uhr die Messe in A-Dur, Kantate 34 „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“, Suite Nr. 3 in D-Dur unter Leitung von Edwin Müller.

Am Samstag, 3. Juni, um 20 Uhr in der Unionskirche: Bach historisch und modern (Sonaten für Viola da Gamba und Cembalo, Engl. Suite a-moll, bearbeitet für Akkordeon, Sonate h-moll, bearbeitet für Flöte und Akkordeon). Annemarie Hickethier - Viola da Gamba, Andrea Carola Kiefer - Akkordeon, Helga Lebertz - Flöte, Wiebke Weidanz - Cembalo.

Am Sonntag, 4. Juni, um 18 Uhr in der Katholischen Kirche St. Martin: Bach solo (Solo-Suiten für Violoncello, Orgelwerke der Familie Bach). Tobias Bonz - Barockcello, Franz Fink - Orgel.“

Zusammenarbeit mit dem Nassauer Hof

In diesem Jahr haben wir folgende Konzerte zusammen mit dem Nassauer Hof veranstaltet:

- 26.1.2000 und 27.1.2000, Matthias Beltz „Notschlachten“, Kabarett
- 25.3.00, Nassauer Bluesnacht Nuthin' But und Frankfurt City Bluesband (ohne Zuschußbedarf)
- 30.9.2000, Real Old Paddies
- 14.10.2000, La Ritma

Benefiz Konzert Tschernobyl Opfer

Der Kulturring beteiligte sich am Benefiz-Konzert zugunsten der Christlichen Aktion Mensch-Umwelt und den Evangelischen Kirchengemeinden Idstein und Wörsdorf. Das Konzert fand am 20.5.00 im Nassauer Hof statt.

Ja, ich will...



Werden Sie Mitglied im Kulturring!

Der Kulturring Idstein e.V. besteht seit 1976 und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Ziel des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in Idstein und Umgebung.

Was wollen wir?

- Der Kulturring gibt jedem Gelegenheit, seinen kulturellen Bedarf zu artikulieren, seine Vorschläge zu diskutieren und damit auf die kulturellen Aktivitäten in Idstein Einfluss zu nehmen.
- Der Kulturring hat die ständige Aufgabe, die bestehende kulturelle Situation in Idstein zu analysieren, förderungswürdige kulturelle Aktivitäten im erforderlichen und angemessenen Umfang zu unterstützen und durch eigene Veranstaltungen das kulturelle Angebot in Idstein zu ergänzen.
- Der Kulturring berücksichtigt bei seiner Tätigkeit alle kulturellen Bereiche im Sinne eines ausgewogenen Angebots.
- Der Kulturring achtet bei seiner Tätigkeit auf die gute Zusammenarbeit mit allen Idsteiner Vereinen sowie allen Gruppen mit kulturellen Zielsetzungen.
- Der Kulturring ist parteipolitisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig.

Wie sind wir organisiert?

- Die Aktivitäten des Vereins und die daraus resultierenden Veranstaltungen werden im Wesentlichen von den jeweiligen Arbeitskreisen ausgeführt und organisiert. Hier finden sich interessierte Mitglieder, die an einem bestimmten Thema orientiert selbständig arbeiten.
- Jeder Arbeitskreis wählt einen Sprecher, der gleichzeitig Mitglied des Vorstandes ist.
- Die Mitarbeit im Kulturring und in den Arbeitskreisen ist ehrenamtlich und freiwillig.
- Es gibt zur Zeit Arbeitskreise für Bildende Kunst, Literatur, Musik, Studien- und Festivalreisen, Theater und die Jugendkunstschule OCTOPUS.

Mehr Informationen?

Dieser Jahresbericht informiert Sie ausführlich über die Aktivitäten im Kulturring und in seinen Arbeitskreisen.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wir sind offen für neue Ideen.

Mitglieder des Kulturrings erhalten den zweimonatlich herausgegebenen Terminkalender mit Informationen über kulturelle Veranstaltungen in Idstein kostenlos zugeschickt. Auch das OCTOPUS-Programm erhalten sie jeweils zum Semesterbeginn kostenlos.

Mitglieder erhalten bei Veranstaltungen und bei Reisen Nachlässe.

Rufen Sie uns an, wenn sie interessiert sind: 06126-989188 oder schicken Sie uns einfach eine E-Mail an den Kulturring Idstein: info@kulturring-idstein.de

The screenshot shows the website for Kulturring Idstein. At the top left is the logo 'Kulturring Idstein' with 'z.B.' below it. A navigation menu on the left lists: Startseite, Inhalt, Terminkalender, Musik, Arbeitskreise, Datenbank, Theater und Literatur, Veranstaltungen, Hilfe, Kontakt, and Kontakt werden. The main content area has a blue header with the slogan 'Kultur gemeinsam bewegen'. Below this is a 'Willkommen beim Kulturring Idstein' section with a 'Terminkalender' button. A text box states: 'Diese Daten werden ständig aktualisiert. Letzte Änderung am 26.02.01'. Below that is another 'Terminkalender' section with a description: 'Alle Veranstaltungen auf einen Blick immer aktuell. Unsere 2-monatliche Mitgliederinformation "Terminkalender" für Januar-Februar 2001 als pdf-Datei'. At the bottom left is the 'Jazzline Idstein' logo. To the right is a 'Jazz-Line-Idstein' section with the text: 'Eine neue Reihe des Kulturrings in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter der Stadt Idstein im Hochofener des Hotel Haerhof, Idstein'. Below this is a list of dates and events: '• 26.1.2001 Composer's Voice', '• 23.2.2001 Jesus on Jazz mit der "Jazz-Line-Combo"', and '• 23.3.2001 Fun-Quartet'.

Arbeitskreis Theater und Literatur

Sprecherin: Hiltrud Brandl

Rückblick 2000

Mit einem Piraten-Programm startete der Arbeitskreis Literatur zur Faschingszeit ins Jahr 2000.

„Wild und verwegen übers Meer“ heißt das erzählende Kindersachbuch des Idsteiner Autors und Büchermachers Bernhard Schön. Die Geschichten zum Vor- und Selberlesen laden in die Zeit der Hanse und des Seeräubers Klaus Störtebeker ein, es gibt jede Menge Informationen über Seefahrt und Piraten, und die passenden Spielvorschläge, Bastelideen und Rezepte machen jeden Kindergeburtstag oder Kindergarten-Projekttag zum Ereignis. Dazu gibt es eine CD des bekannten Kinderliedermachers Hartmut Höfele mit demselben Titel. Beide fesselten mit ihrem Programm die 70 Kinder und Erwachsenen in der Stadtbücherei. Und wer sich von den Kindern als Pirat verkleidet hatte, nahm an einer Verlosung von Büchern und CDs teil.

Im September ein weiteres Angebot für Kinder. Das Kieck Theater aus Weimar gastierte mit dem Kindermitspielstück „Clown Conny und die Flaschenpost“, ebenfalls in der Stadtbücherei.

Zum Inhalt: Eine Flaschenpost kommt angeschwommen. Was wird wohl drin sein? Vielleicht ein Flaschengeist oder der Plan von einer Schatzinsel? Nein! Zwei ganz andere Schätze: Das Zaubersalz und das Blaue Tuch der Vergessenheit. Zu diesen beiden Vorgaben fiel Clown Conny eine ganze Menge ein, um zusammen mit den Kindern einen vergnüglichen und spannenden Nachmittag zu gestalten. Kinder, Mütter und Väter waren begeistert.

Das beliebte Schwerpunktprogramm des Arbeitskreises, dieses Mal ebenfalls im September, war von mediterranem Flair durchweht: „Impressioni della Toscana – Toskanische Impressionen“.

Die Idee wurde bei einem Aufenthalt in der Villa Palagione nahe Volterra geboren – für viele Idsteiner ein seit Jahren beliebtes Ziel zum Ausruhen, Bildhauern, Lernen, mit wunderbarer Küche und herzlichen Gastgebern. In dieser Gegend hat der Berliner Architekt und Fotograf Ernst Jacoby einige Jahre gelebt und gearbeitet. Dabei entstanden

Hunderte von Schwarzweiß-Fotos dieser herben und faszinierenden Landschaft – überraschende Blickwinkel, die durch die nachträgliche, aufwändige Einfärbung und die lyrischen Texte noch zusätzlichen Reiz bekommen. Ein Teil der Arbeiten, großformatige, handkolorierte Fotos, konnte nach Idstein geholt und 14 Tage lang im Foyer der Stadthalle gezeigt werden. Zur Vernissage, musikalisch umrahmt vom Ehepaar Bethge-Krafft, waren der Künstler und seine Frau anwesend. Ernst Jacoby lobte die guten Bedingungen im Foyer und zeigte sich beeindruckt von den engagierten Besuchern, denen er ausführlich Rede und Antwort stand.

Auf einen Blick

- **Großer Erfolg mit Veranstaltungen für Kinder**
- **Toskanische Impressionen in der Stadthalle**
- **Bewegung im Arbeitskreis**

Ausstellung

Handcolorierte Fotografien aus Volterra, von Ernst Jacoby

im Foyer der Stadthalle Idstein
Öffnungszeiten:

So. 3.9. - Eröffnung 17 Uhr
Mi. 6.9. - 10:00 - 13:00

Sa. 9.9. - 11:00 - 15:00
So. 10.9. - 11:00 - 17:00

Mi. 13.9. - 10:00 - 13:00
Do. 14.9. - 18:00 - 20:00

Film

Fellini "Ginger und Fred" mit Giulietta Masina und Marcello Mastroianni

im Kinocenter Idstein

Mi. 6.9. - 20:00
Eintritt: DM 5.00

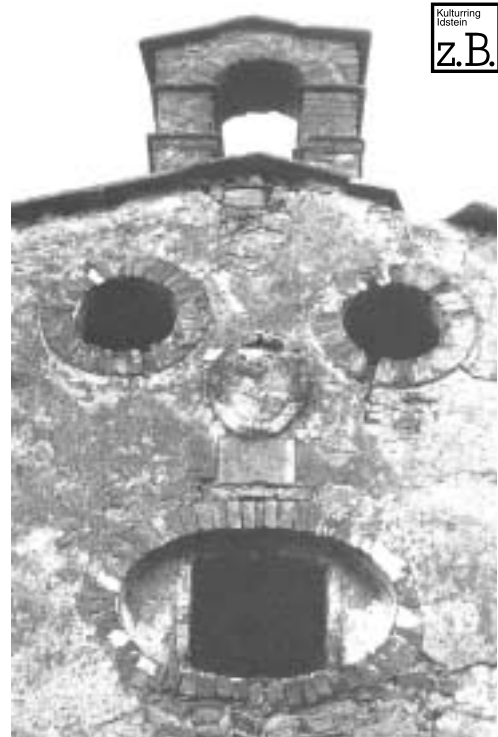
Lesung

mit Dagmar Leupold: "Ende der Saison"

im Foyer der Stadthalle Idstein

Do. 14.9. - 20:00
Eintritt: DM 10.00, ermäßigt DM 8.00

in Zusammenarbeit mit dem Hexenbuchladen, Idstein



- 3.-14.9. Ausstellung: Ernst Jacoby
"piccola città - campagna grande"
- 6.9. Film: Fellini "Ginger und Fred"
- 14.9. Lesung: Dagmar Leupold
"Ende der Saison"

Toskanische Impressionen
IMPRESSIONI DELLA TOSCANA



Der Künstler Ernst Jacobi hängt seine Fotos zur Ausstellung "Impressioni della Toscana" im Foyer der Stadthalle

Der Filmabend im Rahmen des Herbstprogramms hat Tradition und fand wie immer großes Interesse. Diesmal gab es ein Wiedersehen mit Giulietta Masina und Marcello Mastroianni in Federico Fellinis Film "Ginger und Fred", einer Satire auf die Auswüchse des Privatfernsehens und einer Hommage an das Musical und die beiden Stars des italienischen Nachkriegskinos. Gesponsert wurde der Film wieder vom Kino-Center Idstein.

Mit Literatur pur ging die Veranstaltungsreihe zu Ende. Dagmar Leupold las im Foyer, umgeben von Ernst Jacobys "Toskanischen Impressionen", aus ihrem neuen Roman "Ende der Saison". Die vielfach ausgezeichnete Autorin erzählt darin von dem deutschen Aussteiger Santo, der in einem toskanischen Dorf ganz unheilig die einheimischen Frauen verführt. Ein stimmiger Abschluss, der noch einmal den Duft und die Atmosphäre Italiens vermittelte. Die Mitarbeiterinnen des Hexenbuchladens, Kooperationspartner der Veranstaltung, hatten neben Dagmar Leupolds Roman auch noch zwei Lyrikbände im Angebot, die von der Autorin für viele „Fans“ signiert werden mussten.

Dr. Adolf Fink vermittelte am 30. Oktober in den Räumen der Nassauischen Sparkasse, was ihm im Bücherherbst an wichtigen Neuerscheinungen aufgefallen ist. Wie schon seit Jahren verstand es der Dozent an der

Seckbacher Buchhändlerschule auch dieses Mal wieder, einem interessierten Besucherkreis die teilweise anspruchsvolle Kost auf unterhaltsame Weise schmackhaft zu machen. Dank an die NASPA für die Förderung dieser Veranstaltung.

Planungen 2001

Am Anfang stand wieder ein Kinderprogramm. In der Faschingszeit trat das Musiktheater Firlfanz mit seinem Programm "Der wilde wilde Westen" auf und begeisterte über 70 kleine und große Zuschauer.

Am 6. April ist der Walter-Serner-Preisträger 2001, Daniel Klaus, zu Gast in Idstein. Er liest seine preisgekrönte Erzählung "Max", eine weitere Erzählung und mehrere Gedichte. Umrahmt wird die Veranstaltung von der Musikschule Niedernhausen. Daniel Klaus ist ein „regionales Gewächs“: Er wurde in Wiesbaden geboren und wuchs in Niedernhausen auf, besuchte die Elly-Heuss-Schule, studierte Theologie und befindet sich zur Zeit im Examen.

"Crime time" wird das Schwerpunktthema des Herbstes Anfang November 2001 sein. Am Programmablauf wird noch gearbeitet, aber so viel sei schon verraten: Zu den Highlights gehören ein Krimi mit „Karl, dem Spätlesereiter“ (plus Rheingauer Wein!) und ein vergnüglich-informativer Abend mit der bekannten Autorin (und gebürtigen Idsteinerin) Nina Schindler zum Thema „Frauen morden anders“.

Im Arbeitskreis gibt es im personellen Bereich Bewegung. Hiltrud Brandl wird als Sprecherin ab 2001 von Lydia Schmidt (früher Hexenbuchladen) unterstützt..

Jugendkulturpreis



In diesem Jahr hat der Kulturring den Jugendkulturpreis in der Sparte Literatur, gestiftet vom Lions Club Idstein, in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Lions Club ausgerichtet.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der Jury, die sich durch viele Texte lesen und am Ende auf die Preisträger einigen mussten:

- Eberhard Geisler
- Helga Kugler-Schön
- Hilke Müller
- Rita Quack
- Klaus-Gunther Wesseling

Die Jury entschied sich für folgende Preisträger:

1. Preis

- Pia Viehöver, Idstein
Utopie oder Wirklichkeit
- Maxim Eifinger, Idstein
Exkurs Mensch

2. Preis

- Hanna Heimann-Trosien,
Niedernhausen
Menschlichkeit
- Valentin Stock, Bad Camberg
Operation Mose 7 Punkt 21

3. Preis

- Cordula Jülch, Idstein
Das Geräusch
- Sarah Tonn, Idstein-Oberrod
Das große Mutterglück

Pressebericht Vom 21.11.2000 aus dem Wiesbadener Kurier

Jugendkulturpreis für Literatur vergeben

- Auch Niedernhausenerin unter den Preisträgern/
- Thema: Übermorgenland/
- 30 Beiträge sind auch als Buch erhältlich

Spannend blieb die Frage bis zuletzt: Wer wird Jugendkulturpreisträger 2000? Erst in den letzten Minuten der rund dreistündigen Veranstaltung zur Preisverleihung in der Stadthalle gab Werner Imhoff, Präsident des örtlichen Lions Club, die Sieger bekannt. Der erste Preis ging an die Idsteiner Pia Viehöver für „Utopie oder Wirklichkeit“ und Maxim Eifinger für „Exkurs Mensch“, der zweite an Hanna Heimann-Trosien aus Niedernhausen für „Menschlichkeit“ und Valentin Stock aus Bad Camberg für „Operation Mose 7 Punkt 21“, der dritte an Cordula Jülch aus Idstein für „Das Geräusch“ und Sarah Tonn aus Oberrod für „Das große Mutterglück“. Die Idsteinerinnen Tina Kettering für „Gedanken einer Angestellten auf dem Weg zur Arbeit“ und Daniela Seel für „Das ungefähre Licht der Landschaft“ erhielten Anerkennungspreise.

Erstmals nach zwei Preisen für Musik und einem für Bildende Kunst wurde der 1992 ins Leben gerufene Jugendkulturpreis dieses Jahr in der Sparte Literatur für 15- bis 25-Jährige ausgeschrieben. Den vom Club gestifteten Preis richteten Kulturring und Stadt aus. Vor gut einem halben Jahr legten die Vereine als Thema „Übermorgenland“ fest. „Aufgeregt und angespannt“ hätte man auf die Reaktion der Jugend gewartet, erzählte Kulturringvorsitzen-



Die Preisträger zusammen mit Volker Gottwald, Kulturring, Werner Imhoff, Pestalozzi Gymnasium, Peter Wolf, Lions Club (von links nach rechts)

Auf einen Blick

- **In diesem Jahr Jugendkulturpreis Literatur mit Rekordbeteiligung**
- **30 Beiträge in einem Buch veröffentlicht**
- **Planungen für nächsten Jugendkulturpreis haben schon begonnen**



Schülerinnen des Pestalozzi Gymnasiums beim Anspiel

der Volker Gottwald. „Eine Woche vor Abgabeschluss waren gerade mal zwölf Beiträge eingegangen.“ Doch in der letzten Woche kamen weitere 61 dazu. Insgesamt hatten 73 Jungautorinnen und -autoren aus Idstein, Niedernhausen, Hünstetten, Taunusstein, Waldems sowie Bad Camberg und deren Ortsteilen Texte eingeschickt. Die 30 besten veröffentlichte der Lions Club als Buch mit dem Titel „Übermorgenland“.

Wie unterschiedlich die Erzählungen, Kurzgeschichten, Gedichte, Szenen und Essays, die maximal fünf Seiten lang sein durften, das Zukunftsthema be-

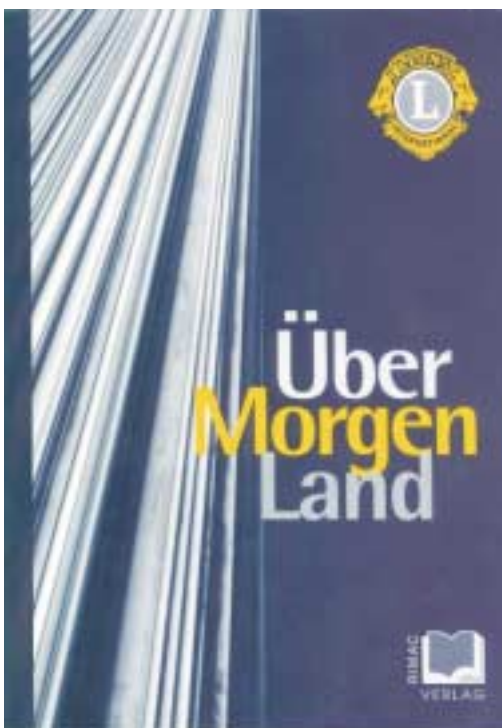
handelten, zeigten die Lesungen bei der Preisverleihung. Fabian Menendes und Markus Quendler, Schauspieler am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, trugen acht Texte vor, die sich später als die prämierten entpuppten. So hatte Tonn das perfekt programmierte Baby der Zukunft beschrieben, das eine „Mutter“ zuletzt wegschmiss, als eine Weiterentwicklung auf den Markt kam. Bei Stock löste die „Weltregierung“ das Problem der Überbevölkerung mit einer modifizierten Neutronenbombe, die nur ausgesuchte Menschen überleben ließ. Auffällig viele Texte entwarfen mit Robotern, Gentechnik, Umweltzerstörung und Isolation ein eher düsteres Bild der Zukunft.

Während ein Auftritt der Theatergruppe des Pestalozzi-Gymnasiums den Auftakt der Preisverleihung bildete, setzte Ernie Rhein, Preisträger des Jugendkulturpreises für Musik 1998, vor der Pause und der Preisübergabe musikalische Highlights. „Ich hatte viel Angst um den Flügel“, gab Bürgermeister Hermann Müller zu. Denn bevor Rhein mit einem Billy-Joel-Stück endete, schlug und trat er rhythmisch auf den Flügel ein, während er zugleich darauf spielte.

Imhoff erklärte, dass man sich für Literatur entschieden hätte, weil „die Kulturtechniken Lesen und Schreiben zunehmend in Gefahr geraten, vernachlässigt zu werden“. Der Preis sollte dem entgegenwirken und Leselust, Literaturproduktion und -vermittlung fördern. „Die Beiträge waren zum Teil derart hochwertig, dass sich die fünfköpfige Jury entschloss, alle Preise zweimal zu vergeben.“ Mit dem Buch, dessen Erlös dem Uglitsch-Haus zugute käme, wollte der Club Niveau und Ideenvielfalt der Texte dokumentieren.“

Planungen 2001

Gemeinsam mit dem Lions Club wurden bereits die Vorbereitungen für den nächsten Jugendkulturpreis besprochen. Wegen des Hessentags in Juni 2002 gibt es Überlegungen zu einer Verschiebung ins Folgejahr. Thematisch stehen Bildende Kunst und Musik zur Auswahl. Im Laufe dieses Jahres werden sowohl Termin als auch Thema festgelegt werden.



30 Beiträge der 73 Einsendungen sind in diesem Buch veröffentlicht. Alle veröffentlichten Beiträge sind auch im Internet unter der Adresse www.kulturring-idstein.de zu finden.

Theaterabonnement „Sternstunden“

Marianne Diefenbach

Rückblick 1999/2000

Mit den Stücken

- „Becket oder die Ehre Gottes“ (aus Eintracht wird Zwietracht)
- „Top dogs“ (Top-Leute werden arbeitslos)
- „Aus dem Leben einer Puppe“ (Pantomimentheater über Illusion und Suggestion)
- „Legende vom Zaubervogel“ (New Age Russian Circus)
- „Mein Freund Harvey“ (der unsichtbare Hase)
- oder mit „Ping pong“ (ein Abend über Alltagskomik)

haben wir wieder gutes Theater geboten. Zum Abschluss der Saison 2000/2001 kommt am 22. April 2001 eine der besten Shows im dance entertainment: „Rio 24 Stunden“ mit der Grupo de Danca D.c. Rio de Janeiro.

Die Zahl der Abonnenten ist in der Saison 1999/2000 noch einmal angestiegen, aber in der neuen Saison wieder etwas abgefallen.

Dass die Preise für ein Abonnement trotz Erhöhung der Gesamtkosten weiterhin konstant geblieben sind und auch in der nächsten Saison konstant bleiben werden, wurde und ist nur durch die finanziellen Leistungen und die zusätzliche Übernahme einer Ausfallgarantie der Stadt Idstein möglich.

Um neue Abonnenten zu gewinnen und auch die jüngere Generation anzusprechen, muss weiter intensiv geworben, informiert und begeistert werden.

Für die Saison 2001/2002 ist wieder abwechslungsreiches, unterhaltsames und niveauvolles Theater geplant.

Wir stellen Ihnen schon heute den Spielplan für die Saison 2001/2002 vor (Änderungen vorbehalten):

- Freitag, 28. Sept. 2001
Clavigo, Klassisches Schauspiel von J. W. Goethe
- Mittwoch, 10. Okt. 2001
Masashie, Tanzformation „Jazz dance Company Nagoya Japan“
- Donnerstag, 29. Nov. 2001
Der Hexer, Krimi von Edgar Wallace
- Dienstag, 22. Jan. 2002
Keine Leiche ohne Lilly, Komödie mit Anita Kupsch
- Dienstag, 19. Febr. 2002
Die kleinen Löwen, Artistengruppe „Shaanxi Folk art Troupe“ aus China
- Montag, 25. März 2002
Herr Puntilla und sein Knecht, Volksstück von Berthold Brecht
- Freitag, 3. Mai 2002
Rätselhafte Variationen Enigma, Schauspiel von Eric Schmitt

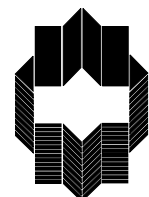
Weitere Informationen:

ABO-Büro
Fremdenverkehrsamt Killingerhaus
Marianne Diefenbach
65510 Idstein
Telefon 06126-78219

Auf einen Blick

- **Erfreuliche Zusammenarbeit mit Marianne Diefenbach**
- **Abonnements leicht rückläufig**
- **Saison 2001/2002 mit neuen Highlights**

THEATER
Sternstunden



Auf einen Blick

- **Irmgard Feix hat die Leitung des Arbeitskreises übernommen**
- **10 Jahre "Kunst im Schaufenster" erfolgreich veranstaltet**
- **Künstlertreff "Vision" gegründet**

Arbeitskreis Bildende Kunst

Sprecherin: Irmgard Feix

Rückblick 2000

Der Arbeitskreis Bildende Kunst schaut auf folgende Aktivitäten zurück:

Am Wochenende 13./14. Mai, während der 30-Jahrfeier "Städtepartnerschaft Zwijndrecht - Idstein", eröffneten wir eine gemeinsame Ausstellung mit je 16 Künstlerinnen und Künstlern aus Zwijndrecht und aus Idstein. Das Foyer der Stadthalle bot einen gelungenen Rahmen. Während der Eröffnung gab es interessante Gespräche und Begegnungen. Die Ausstellung konnte noch bis zum Sonntag, dem 21. Mai besichtigt werden.

Zum Hessen-Jazz Wochenende am 4. bis 6. August präsentierten zwölf Künstler des Kulturrings Bilder und Objekte in einigen Schaufenstern in der Innenstadt.

Die "Kunst im Schaufenster" wurde am 29. September zum zehnten Mal eröffnet. Die Ausstellung war im Foyer der Stadthalle bis zum Sonntag, dem 21.10 zu sehen.

Zur Eröffnung spielte das Idsteiner Renaissance-Ensemble "Capella Lignea". Bürgermeister Müller beglückwünschte uns zum 10-jährigen Jubiläum und stellte uns zu diesem Anlaß die Nutzung des Foyers der Stadthalle ohne die üblichen Gebühren zur Verfügung. Volker Gottwald stellte die Ausstellung un-

ter das Picasso-Zitat: "Die Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu waschen."

Regina Rödel, Kulturbeauftragte des Rheingau-Taunus-Kreises machte uns ein besonderes Geschenk: Sie lud die Idsteiner Künstler zu einer Ausstellung in das Kreishaus ein. Die Eröffnung dieser Ausstellung wird am 20. April 2001 stattfinden.

Dank wurde gesagt Frau Flinner, die die Idee für die "Kunst im Schaufenster" hatte, Gerda Lange, als Vertreterin der Künstlerinnen und Künstler, die seit der ersten "Kunst im Schaufenster" teilgenommen haben, und der Interessengemeinschaft Wirtschaft, die die Schaufenster zur Verfügung stellen. Irmgard Feix überreichte als besondere Geste zum Jubiläum jeder Künstlerin eine Rose und jedem Künstler eine Sonnenblume.

Der Arbeitskreis gründete den Künstlertreff "Vision". Hier treffen sich alle zwei Monate am 2. Dienstag des Monats Künstler und Kunst-Interessierte zu Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten.

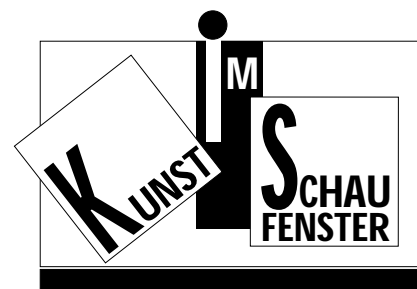
Planungen 2001

Als erste Aktivität des Künstlertreffs "Vision" besuchten wir am 9. Januar 2001 die Malerin Ingeborg Finke in ihrem Atelier und am 13.3. die Kunsthandlung Ewers in Taunusstein-Orlen.

- 20. April:
Vernissage im Kreishaus des Rheingau-Taunus Kreises
- 28. September:
Eröffnung der "Kunst im Schaufenster" im Foyer der Stadthalle



Zur Eröffnung der 10. "Kunst im Schaufenster" spielte das Idsteiner Renaissance-Ensemble "Capella Lignea".



Arbeitskreis Musik

Sprecherin: Ute Sabiel

Rückblick 2000

Im Jahr 2000 bestand der Arbeitskreis aus den Damen Frau Göbl, Frau Rhein, Frau Sabiel. Die drei geplanten Konzerte konnten durchgeführt werden.

Den Auftakt machte am 20. Februar im Rittersaal das Duo Birgit Bachhuber - Harfe, Thomas Richter - Flöte. Die selten solistisch zu hörende Harfe und die „Silberklänge“ der Flöte hatten zahlreiche Hörer angezogen. Die IZ berichtete am 24.02.2000:

„Reizvolle Klangmöglichkeiten und einen großen Reichtum an Schattierungen bieten Querflöte und Harfe im musikalischen Zusammenspiel – das unterstrich auf eindrucksvolle Weise ein Konzert von Thomas Richter und Birgit Bachhuber im Rittersaal des Schlosses auf Einladung des Kulturrings.“

Birgit Bachhuber ist Harfenistin in der Radiophilharmonie des NDR Hannover und unterrichtet auch an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.

Thomas Richter ist Mitglied des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden und Dozent am Peter Cornelius Konservatorium in Mainz.

Da im Bachjahr 2000 im Mai-Juni eine Konzertreihe der Idsteiner Kantorei und des Chores St. Martin mit sechs instrumentalen und chorischen Abenden geplant war, verzichtete der Kulturring in dieser Zeit auf eigene Konzerte und

unterstützte finanziell und durch Werbung diese Veranstaltungen.

Ein besonderes „Schmankerl“ nach den Sommerferien sollte es werden, das Konzert der nassauischen Gruppe „Holzäppelbäumche“ im Rittersaal am 19. August in Verbindung mit einem rustikalen Imbiss. Leider war die Nachfrage zu gering, vielleicht hatte auch der Titel „Arme Leut Essen“ die Gourmets abgeschreckt, wir mussten kurzfristig umplanen und das Konzert ohne Essen, nur mit Äppelwoi und Pausenbrezeln, durchführen. Dank an Frau Martin mit ihrem Naturkost-Partyservice, die so engagiert mitgeplant hatte und leider nicht zum Einsatz kam!

Die ca. 60 Besucher waren begeistert von der Art von Volksmusik, die die Gruppe, bestehend aus drei Sängern und acht Instrumentalisten, zu Gehör brachte.

Hier wird nichts verklärt oder verkitscht, alte, zum Teil mühsam ausgegrabene Lieder erzählen vom wirklichen Leben in unserer Region in früheren Zeiten.

„Die Zuschauer erfuhren etwas über das Leben einst, das von harter Arbeit und für viele Menschen auch von wirtschaftlicher Not geprägt war. Liebe blieb oft unerfüllt, und der Lebenslauf war vorherbestimmt. In Schlangenbad habe eine ältere Frau gesagt, ihre ganze Kindheit sei in den Liedern des „Holzäppelbäumche“ an ihr vorübergezogen. Auch die Auswanderungsbewegung nach Amerika besangen die Menschen

Auf einen Blick

- **Drei besondere Konzerte im Rittersaal**
- **Ute Sabiel gibt die Leitung des Arbeitskreises ab**
- **Nachfolge noch offen**

Mit „Silberklängen“ stellten sich der Flötist Thomas Richter und die Harfenistin Birgit Bachhuber beim ersten Konzert des neuen Jahres im Rittersaal in Idstein vor.



des 18. und 19. Jahrhunderts.“ So schrieb die IZ am 21.8.2000.

Schon immer war es ein Anliegen des Arbeitskreises Musik, junge Künstler aus unserer Region zu fördern und ihnen Auftrittsmöglichkeiten zu geben.

So spielte im letzten Konzert des Jahres im Rittersaal der 19 Jahre junge, angehende Pianist Ernie Rhein aus Niederseelbach, Gewinner zahlreicher Preise bei „Jugend musiziert“ und auch Preisträger des Jugendkulturpreises Musik des Lions Club.

Mit vier Jahren hatte er den ersten Klavierunterricht und wurde sehr früh regelmäßig von dem hervorragenden Didaktiker Professor Kämmerling in Hannover betreut. Der 19-jährige Ernie Rhein ist eine viel versprechende pianistische Begabung.

Zahlreiche Interessierte waren gekommen, um sein anspruchsvolles Programm, das von Bach über Beethoven und Debussy bis zu Cesar Franck reichte, zu hören. Bei den Zugaben dann einiges geradezu clowneske, wobei der Flügel mit Kinn und Füßen traktiert wurde, zur Freude der Zuschauer und des Interpreten.

Ernie Rhein umrahmte auch musikalisch die Verleihung des Jugendkulturpreises auf dem schönen Stadthallen-Steinway am 20. November 2000.

Mit Ablauf des Jahres 2000 verabschiedet sich der bisherige Arbeitskreis Musik nach sieben Jahren teils als Einzelkämpfer, teils mit Partnern, denen herzlich gedankt sei, von dieser Arbeit. Besonderen Dank auch an die stillen Helfer im Hintergrund, wie Frau Döll, die jederzeit bereit ist einzuspringen,

und Frau Hagelweiß, die für fantasievolle Dekorationen im Rittersaal sorgte.

Planungen 2001

Da die Leitung des Arbeitskreises noch nicht geklärt ist, gibt es für neue Konzerte im Rittersaal im Moment noch keine Planungen.

Die neu gegründete „Jazz-Line Idstein“ in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Idstein veranstaltet im Höerkeller im Höerhof folgende Konzerte:

- 26.1.2000, 20:00 Uhr, Composer's Voice
- 23.2.2001, 20:00 Uhr, Jocus on Jazz
- 23.3.2001, 20:00 Uhr, Fun Quartett
- 27. 4.2001, 20:00 Uhr, Trillennium

Falls der Erfolg der ersten beiden Konzerte anhält - „Jocus on Jazz“ war mehr als ausverkauft -, wird die Reihe im Herbst/Winter fortgesetzt.



Die Gruppe Holzäppelbäumche war am Samstag, dem 19.8.2000 in Idstein im Rittersaal im Schloss zu Gast

Die Vielfalt der vom Arbeitskreis Musik unter der Leitung von Frau Sabiel veranstalteten Konzerte seit 1994 zeigt sich in folgender Aufstellung:

1994	12. März	Absolventen der Kölner Musikhochschule mit S.Stapf, Sopran; C.Sabiel, Klavier; T.Hagedor, Horn
	18. Juni	Camberger Gitarren-Ensemble
	29. Oktober	Bläser-Trio „Papillon“, Musik zwischen Klassik und Salon
	12. November	Eddy House Jazz-Trio, Antwerpen
1995	25. März	„Sans Famille“, Mainz Musik auf alten Instrumenten
	6. Mai	„Lieder und Arien“ Angela Nick, Mezzo, Olaf Silberbach, Klavier
	10. Juni	„Thuy und Thuy“ an zwei Klavieren
	10. September	Beate Berthold, Klavier (Stadthalle)
	21. Oktober	Das Mainzer Barockensemble
	11. November	I. Dieckmann – Violine, C. Schulz – Klavier, Heidelberg
1996	13. April	„Bach Jazz“ mit dem Günter Gabriel, Saarbrücken
	14. Juni	Saxo-for-te, 4 Saxophonisten aus Bayern
	18. Juli	Klavierabend mit Erik Reischl (Liszt)
	5. Oktober	Liederabend mit K. Gerecke, Sopran, A. Reichel, Klavier
	23. November	Die Cöllner Canzonisten
1997	26. Juni	Orchester Banatul, Temesvar mit Erik Reischl, Klavier (Stadthalle)
	25. Oktober	„Her favourite food“, Berlin mit Dora Michel, Idstein
	30. November	Adventskonzert mit E. Parcells, Sopran; F. Justen, Gitarre
1998	7.-8. März	Jugendkulturpreis: „Zusammen Musizieren“ (Stadthalle)
	17. Mai	Mainzer Barock-Ensemble (Foyer der Stadthalle)
	18. Oktober	Tango-Klezmer-Quartett, Köln
1999	23. Juni	Orchester Banatul, Temesvar, Erik Reischl, Klavier (Stadthalle)
	17. Oktober	Landesjugend-Jazzorchester Hessen (Stadthalle)
	7. November	Gießener Klavier-Trio
2000	20. Februar	Duo Flöte-Harfe, Wiesbaden-Hannover
	19. August	„Holzäppelbäumche“, ein musikalisches Heimatmuseum aus Nassau
	22. Oktober	Klavierabend mit Erik Reischl, Niedernhausen



Auf einen Blick

- **„Europa erleben“ ist Mittelpunkt der Aktivitäten**
- **Andalusien-Rundfahrt**
- **Silvester in Paris - ein besonderes Erlebnis**

Arbeitskreis Studien- und Festivalreisen

Sprecherin: Doris Liesenfeld

Rückblick 2000

Die Reihe „Europa erleben“, die den roten Faden unserer Studienreisen bildet, wurde im Jahre 2000 fortgesetzt mit einer Studienreise durch Andalusien und zu Silvester mit Paris, einer europäischen Metropole. Die positive Resonanz unserer Mitglieder auf dieses Angebot macht Mut, auch in 2001 Europa in den Mittelpunkt der Aktivitäten zu stellen.

„Andalusien – Ein buntes Kaleidoskop voller Kostbarkeiten“

Am 13. Mai 2000 ging unser gemeinsamer Flug über Barcelona nach Malaga.

In den 7 Tagen der Rundreise wurden die wichtigsten Städte und Bauwerke und die schönsten Landschaften der Region besucht und besichtigt:

Besuch von Granada mit der faszinierenden Alhambra, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt wurde,

Ausflug in die „Las Alpujarras“ mit Besuch von malerischen Bergdörfern und Wanderung durch die wundervolle Natur im Gebirge,

Fahrt durch unendlich erscheinende Olivenhaine mit Besuch der Städte Jaen, Ubeda und Baeza nach Cordoba.

Besichtigung der Mezquita in Cordoba, ein Meisterwerk arabischer Baukunst auf spanischem Boden, von ihren Ausmaßen für uns alle sehr beeindruckend, Besuch von Medina Azahara, wo das Ruinenfeld einer Palaststadt des Omayyaden-Kalifen Abd ar Rahmann III. besucht wurde,

Besuch der Stadt Sevilla, die uns mit ihrem südländischen Flair sehr beschwingt hat, mit ihren schönsten Sehenswürdigkeiten, dem Königspalast Alcazar mit dem Palast Peter I, der spätgotischen Kathedrale mit dem maurischen Minarett der „Giralda“.

Weiter ging die Fahrt durch eine wunderschöne Gebirgslandschaft nach Ronda – eine mittelalterliche Stadt am Rande eines Hochplateaus mit einer beeindruckenden Lage mit Blick in die Schlucht. Hier befindet sich die älteste Stierkampfarena Spaniens, die wir besuchten.

Danach ging unsere Fahrt durch die Berge Andalusiens bis hinunter zum Meer mit einem kurzen Abstecher in das Domizil der Schönen und Reichen Marbella und einer Übernachtung in Torremolinos zu Ende.

„Die Ordnung der Farbe“ „Das Haus der Geschichte“

Das Kunstmuseum in Bonn und das Haus der Geschichte waren am 3. September 2000 Ziel einer Tagesexkursion. Die Ausstellung „Die Ordnung der Farbe“ bot einen Einblick in die Werke von Paul Klee, August Macke und ihrer Malerfreunde. Die Ausstellung nahm die Beziehung von Macke und Klee als Ausgangspunkt, um ein facettenreiches Bild der künstlerischen Diskussion in den Jahren vor dem Ausbruch des ersten Weltkrieges zu entwerfen. Dargestellt wurden das Werk von Macke und Klee in Beziehung zu den Künstlern des „Blauen Reiters“ in München.

Nach der Mittagspause stand das „Haus der Geschichte“ auf dem Programm, ein Muss für jeden Bonnbesucher. Es war sehr interessant, die deutsche Geschichte vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zur Gegenwart in der dargestellten Form zu erleben und machte vielen Lust auf einen zweiten Besuch.



Auf den Spuren der Künstlergruppe „Blauer Reiter“

Nachdem wir die Werke in Bonn im Museum gesehen hatten, reisten wir vom 04. bis 08. Oktober 2000 an die Stätten, wo Kandinsky, Marc, Macke und Gabriele Münther wohnten und wirkten. Alle zog die ländliche Umgebung des Voralpenlandes in Bann.

Es wurden das Franz-Marc Museum und der Friedhof in Kochel am See, die Wohnhäuser von Franz Marc in Ried und Sindelsdorf besucht. Auch die Besichtigung des Münther-Hauses, des Schlossmuseums und des Friedhofes in Murnau standen auf dem Programm.

Der Weg aus dem Voralpenland führte nach München, wo eine Stadtführung, der Besuch der Staatsgalerie für moderne Kunst sowie ein Besuch in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus eingeplant waren.

„Silvester in Paris“

Jahreswechsel mit Kultur und Musik

Am 29.12.2000 reisten wir in einem gut besetzten Bus nach Paris, der Stadt, von der Kaiser Karl V. gesagt haben soll „Paris ist keine Stadt, sondern eine Welt..“

Mit unserer Reiseleiterin Elisabeth, die uns von vielen Frankreichreisen bekannt ist, besuchten wir das „alte“ und das „neue“ Paris.

Die Führung „Paris Historique“ mit Eiffelturm, Triumphbogen, Notre Dame, Louvre, Invalidendom sowie „Paris Moderne“ mit L'Arche de la Defense, wo wir mit einem gläsernen Außenaufzug nach oben schwebten, über Paris schauten und danach eine angenehme Mittagspause mit einem französischen Menü über den Dächern der Stadt genossen.

Wir besuchten Versailles und lauschten im Anschluss an die Führungen einem kleinen für unsere Gruppe arrangierten Orgelkonzert in der königlichen Kapelle mit Kostproben aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Wir bummelten mit Elisabeth durch die typischen Stadtviertel von Paris: Montmartre, Quartier Latin, Montparnasse und das Marais.

Silvester waren wir bei einem feinen, ausgiebigen französischen Menü in einem Jugendstilbistro am Montparnasse, es gab auch Musik und Tanz, und wir feierten ausgelassen.

Planungen 2001

- 24. – 31. März 2001
Mallorca-Rundreise (ausverkauft)
- 24. Juli Nabucco, Freilichtfestspiele in Oppenheim
- 08. – 15. September 2001
Cote d' Azur, Cap Martin
- Silvesterreise nach Budapest
- Tagesfahrten

Am 29.12. reisten wir in einem gut besetzten Bus nach Paris, der Stadt, von der Kaiser Karl V. gesagt haben soll „Paris ist keine Stadt, sondern eine Welt..“



Auf einen Blick

- **Neues Projekt: Vernetzungen - Kinder gestalten Zukunft**
- **Endlich: Die neuen Räume in der alten Realschule sind zugesagt für Mitte 2002**
- **Ausstellung in Oestrich-Winkel**
- **Neue Aktivitäten für Attraktivität und Qualitätssicherung**

Jugendkunstschule OCTOPUS

Sprecherin: Edith Gottwald

Rückblick 2000

Das für das Jahr 2000 beim Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen beantragte Projekt mit dem Thema "Vernetzungen - Kinder gestalten Zukunft" wurde bewilligt, und wir haben das Thema in beiden Halbjahren mit der kindgerechten Umsetzung in das Thema "Dschungel" begonnen. Im ersten Halbjahr haben wir 18 Kurse und 5 Workshops, im zweiten Halbjahr 13 Kurse und 2 Workshops veranstaltet. 13 Kurse und 8 Workshops mussten mangels Beteiligung abgesagt werden.

Leider ist im Jahr 2000 die Anzahl der Teilnehmer zurückgegangen. Wir führen das auf ein Bündel von Gründen zurück, nicht zuletzt die finanzielle Situation vieler Familien, aber auch die Wechsel im Dozententeam, die Öffentlichkeitsarbeit, bei der uns Regina Rödel sehr gefehlt hat, die Strukturveränderungen, die auch OCTOPUS immer mehr zum Dienstleistungsanbieter machen. Um diesen Schwierigkeiten zu begegnen, haben wir die Werbung für neue DozentInnen verstärkt. Hier stehen wir aber dem Problem der zu knappen Geldmittel gegenüber, die uns auch bei der notwendigen Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit stark einschränkt. Eine Aktion haben wir realisieren können, indem sich zwei Dozenten als Clowns kostümiert und die neuen Pro-

gramme in der Fußgängerzone direkt "ans Kind" gebracht haben.

Sonderaktionen

Die EAW begann Ende 1998 mit der Aktion „Gestaltung von Glascontainern“, bei der auch OCTOPUS teilnahm. Daraufhin wurden im Mai 2000 die Glascontainer, Standort Am Schloss, in einem Workshop mit Kindern im Alter von 8-13 Jahren bemalt. Die EAW brachte einen Kalender für das Jahr 2001 heraus, in dem eine Auswahl von zwölf Motiven gezeigt wird. Das Motiv des Monats September zeigt einen von den OCTOPUS-Kindern gestalteten Glascontainer.

Auf dem Internationalen Kinderfest war OCTOPUS auch in diesem Jahr mit einem Spielstand vertreten, der von zwei jungen Mädchen gegen Honarar betreut wurde. Interessant ist, dass eins der Mädchen über viele Jahre bei OCTOPUS Kurse besucht hat und eine sehr positive Erinnerung daran hat. Das macht uns Mut!

In diesem Jahr haben wir auf Einladung der NASPA an ihrem Sommerfest eine Aktivität angeboten. Kinder bauten aus den unterschiedlichsten Materialien ein Tipi-Zelt, das anschließend für zwei Monate im Schalterraum der NASPA ausgestellt wurde. In Zusammenarbeit mit der NASPA wurde als weitere PR-Aktion eine Verlosung durchgeführt.

Ausstellung

Am 3. März 2000 wurde in der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH in Oestrich-Winkel die Ausstellung zum Thema "Steinzeit und andere Abenteuer" eröffnet, die vorher im Kreishaus des Rheingau-Taunus-Kreises in Bad Schwalbach zu sehen war. Diese Ausstellung, die bis Ende Februar 2001 zu sehen war, sollte dazu beitragen, uns auch in anderen Teilen des Rheingau-Taunus-Kreises bekannt zu machen. Die Kinderarbeiten wurden sehr positiv aufgenommen.

Im Hinblick auf weitere Ausstellungen haben wir inzwischen begonnen, mit den Kindern Gemeinschaftsarbeiten zu erstellen und Bilder für OCTOPUS zu gestalten. Dieses Vorgehen steht im Spannungsfeld mit unseren Zielen, da wir den Prozess zur Gestaltung grundsätzlich über das Ergebnis



Als besondere PR-Aktion verteilen zwei als Clowns kostümierte Dozenten die neuen Programme in Idsteins Innenstadt.

stellen. Trotzdem können wir uns ohne Ergebnisse nicht präsentieren.

Unterstützung für Jugendliche

Eine Jugendmusikgruppe nutzt weiterhin im 14-tägigen Rhythmus freitags in den frühen Abendstunden zum Üben den "Tanzboden" im OCTOPUS-Gebäude.

ABM-Stelle genehmigt

Die Fortsetzung der ABM-Stelle wurde für ein weiteres Jahr genehmigt.

Wir haben vom Rheingau-Taunus-Kreis im Rahmen der Gleichstellung mit den Jugendmusikschulen einen Förderbeitrag erhalten.

Räume

Der bauliche Zustand der Pavillons hat sich weiter verschlechtert. Die Regenwasserabflüsse sowie Dachrinnen mussten mehrfach repariert werden. Auch die Heizung fiel aus, und es musste eine neue Pumpe eingebaut werden. Endlich wurde die Durchfahrt entlang der Pavillons gesperrt, was zu einer wesentlichen Erhöhung der Sicherheit der Kinder beiträgt. Leider erschwert es unseren Dozenten die Anfahrt, da damit auch die Parkplätze unmittelbar an den Pavillons weggefallen sind.

Zu unserer großen Erleichterung liegt die Zusage zum Umzug in den 1. Stock der alten Realschule für nach dem Hestentag jetzt vor. Wir werden zwar über einen Raum weniger verfügen als bisher, und es sind noch viele Einzelheiten zu klären, aber wir sind sehr froh über diese positive Entwicklung. Endlich!

Planungen 2001

Es ist uns gelungen, einige neue DozentInnen zu gewinnen. Das im letzten Jahr vorgestellte Coaching-Konzept, das neuen DozentInnen die Möglichkeit gibt, sich mit erfahrenen KollegInnen auszutauschen und zu beraten, ist gut angenommen worden. Es hat sich in vielen Gesprächen gezeigt, dass die Möglichkeit zum Engagieren neuer qualifizierter KünstlerInnen und Pädagogen auch von der Höhe des Honorars beeinflusst wird. Hier müssen wir unbedingt mehr Spielraum haben, was aber ohne zusätzliche Mittel unmöglich ist. Die Kursgebühren, die wir leicht erhöht haben, leisten dazu nur einen kleinen Beitrag.

Eine besonders gelungene Gemeinschaftsarbeit der "Holzwürmer". Die Collage aus Holz in grün gehalten war das Titelphoto unseres Programms 2000/1 passend zum Schwerpunktthema "Dschungel".



Da auch die ABM-Stelle nur noch um ein weiteres Jahr verlängert wird, wenn wir eine Zusage zur Übernahme machen, werden wir sehr intensiv an der Entwicklung eines Sponsoring-Konzeptes arbeiten. Nur wenn wir eine Unterstützung der Wirtschaft erreichen, können wir uns im nötigen Umfang auch finanzieren.

Um auf die OCTOPUS-Programme aufmerksam zu machen, haben wir uns in diesem Jahr Ausstellungen in Geschäften und Banken, besonders in Niedernhausen und Taunusstein, vorgenommen. Außerdem planen wir, in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Tasimu in Niedernhausen, einige Aktionen in deren Räumen anzubieten. Die anlässlich der Ausstellung in Oestrich-Winkel angebotene Ausstellungsmöglichkeit in den Räumen des Nassauer Hofes in Wörsdorf für den Herbst 2000 ist leider noch nicht zu stande gekommen, wir hoffen auf das Gelingen im Frühjahr.

Kursteilnehmer des neuen Angebots "Kunst mit Wilhelm" präsentieren ihre Werke zum Thema "Uhr".



Jahresabrechnung 2000

Arbeitskreis	Aktivität	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
AK OCTOPUS	Zuschuss Stadt Idstein	5,000.00		
	Landeszuschuss	10,000.00		
	Kreiszuschuss	6,000.00		
	Zuschuss BA für ABM-Kraft	20,104.00		
	Kursgebühren, Sonstiges	20,481.00		
	Honorare (inkl. Rückstellungen)		23,474.56	
	Material		3,123.58	
	Energie		8,999.93	
	Personalkosten		24,297.18	
	Sonstiges		2,473.47	
		Summe OCTOPUS	61,585.00	62,368.72
AK Musik	Zuschuss Stadt Idstein	1,500.00		
	Kartenverkauf	4,335.50		
	Miete Veranstaltungen		24.00	
	Honorare		5,350.00	
	Gema		1,404.07	
	Sonstiges		630.13	
	Summe Musik	5,835.50	7,408.20	-1,572.70
AK Bild. Kunst	Musik bei Kunst im Schaufenster		350.00	
	Teilnahmegebühr Kunst im Schaufenster	950.00		
	Ausstellungskatalog		1,351.98	
	Bewirtung Eröffnung, Sonstiges		1,836.92	
	Summe Bildende Kunst	950.00	3,538.90	-2,588.90
AK Literatur	Sponsoring	500.00		
	Honorare		3,745.00	
	Werbung und Kosten allgemein		1,756.87	
	Miete Veranstaltungen		600.00	
	Kartenverkauf	860.00		
	Summe Literatur	1,360.00	6,101.87	-4,741.87
Sternstunden	Programmverkauf	154.45		
	Abonnementsverwaltung	0.00		
	Summe Sternstunden	154.45	0.00	154.45
Reisen	Kartenverkauf	5.00		
	Honorar		300.00	
	Miete Veranstaltungen		51.50	
	Sonstige Kosten und Werbung		483.72	
	Summe Reisen	5.00	835.22	-830.22
Außerhalb AK	Beteiligung an Veranstaltungen		6,000.00	
	Honorare Mitgliederversammlung		100.00	
	Betreuung Kinderfest		389.67	
	Summe Außerhalb der Arbeitskreise	0.00	6,489.67	-6,489.67
Allgemeines	Mitgliederbeiträge	10,535.00		
	Zuschuss Stadt Idstein	7,500.00		
	Spenden, Sonstiges, Zinserträge	2,918.24		
	Verwaltung		6,071.64	
	Summe Allgemeines	20,953.24	6,071.64	14,881.60
TOTAL		90,843.19	92,814.22	-1,971.03
	Bestand am 31.12.1999	47,126.67		
	Bestand am 31.12.2000		45,155.64	
	Kontrollsumme	137,969.86	137,969.86	

Haushaltsplanung 2001

Einnahmen				DM
Guthaben aus dem Vorjahr				45.200
Erwarteter Zuschuss der Stadt Idstein allgemein				7.500
Erwarteter Zuschuss der Stadt Idstein für Musik				0
Erwarteter Zuschuss der Stadt Idstein für OCTOPUS				5.000
Mitgliederbeiträge				10.500
Zuschuss ABM-Kraft				20.104
				88.304
Ausgaben				DM
	aus Beiträgen und Zuschuss Allgemein	aus Zuschuss	aus Guthaben Vorjahr	Summe
OCTOPUS	2.300	5.000	9.500	16.800
Musik	2.300		1.500	3.800
Bildende Kunst	2.300		1.500	3.800
Literatur	2.300		1.500	3.800
Beteiligung an Veranstaltungen	2.300		1.700	4.000
Reisen	500		500	1.000
Verwaltung	6.000			6.000
ABM-Kraft für OCTOPUS		20.104	4.500	24.604
Rückstellung für Gerberhaus / alte Realschule			24.500	24.500
	18.000	25.104	45.200	88.304

sponsored by:



Layout und Gestaltung: kreativ - 65529 Waldems, Sonnenstraße 14, Tel 06126-989188
Herausgeber: Kulturring Idstein e.V.
Redaktion: Volker Gottwald